

Newsletter, Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit senden wir Ihnen unseren Newsletter mit aktuellen Informationen rund um den Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de*.

Themen dieser Ausgabe sind:

1. Projektdatenbanken
2. Nationales Gesundheitsziel "Gesund älter werden"
3. Projekt "Verrückt? Na und!" erhält Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen
4. Workshop "Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit" auf dem diesjährigen Kongress der DGSMP und DGMS

Mit freundlichen Grüßen

Ihr *gesundheitsziele.de*-Team

Projektdatenbanken

Der Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* entwickelt nationale Gesundheitsziele und empfiehlt Maßnahmen zur Zielerreichung. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt dezentral und liegt in der Verantwortung der zuständigen Akteure entsprechend ihren Verantwortungsbereichen. Die Dokumentation bzw. Transparenz zielführender Maßnahmen ist wesentlich, um Beispiele guter Praxis herauszubilden und für Akteure Anreize zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zu schaffen. Maßnahmen zur Zielerreichung erfolgen nicht selten in Form von Projekten. *gesundheitsziele.de* hat daher bestehende Online-Projektdatenbanken zu gesundheitsbezogenen Handlungsbereichen zusammengetragen, die unter www.gesundheitsziele.de aufgeführt und zu den entsprechenden Internetseiten verlinkt sind. Die Übersicht bietet somit einen schnellen Zugriff bei der Suche nach Projekten im Bereich Gesundheit.

Nationales Gesundheitsziel "Gesund älter werden" - in Bearbeitung

"Gesund älter werden" ist das siebte zu bearbeitende nationale Gesundheitsziel. Das Alter ist ein eigener Lebensabschnitt. Es gilt, für diese Lebensphase im Sinne einer Prävention im Alter Verbesserungen zu erreichen. Verschiedene Programme, Konzepte, Berichte und Maßnahmen zeigen die vielfältigen Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Gesundheit im Alter. Das nationale Gesundheitsziel "Gesund älter werden" bietet zukünftig die Chance, zahlreiche Akteure einzubinden, ihre Kräfte zu bündeln und so die Wirkung ihrer Maßnahmen zu verstärken. Es ist geplant, das Gesundheitsziel bis Anfang 2012 fertig zu stellen und zu veröffentlichen. Die formulierten Zielvorgaben und Empfehlungen für Maßnahmen werden unter anderem einen Beitrag im Rahmen des "Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012" liefern.

NRW-Gesundheitspreis für das Projekt "Verrückt? Na und!"

Das vom Verein Irrsinnig Menschlich e.V., der BARMER GEK und *gesundheitsziele.de* initiierte Projekt "Verrückt? Na und!" wurde im Rahmen des Gesundheitspreises Nordrhein-Westfalen als 2. Sieger ausgezeichnet. Der Preis ist mit 3.000 € dotiert. Die Auszeichnung wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative "Gesundes Land Nordrhein-Westfalen" vergeben.

"Verrückt? Na und!" unterstützt Netzwerke und kommunale Akteure in ihren Aktivitäten zur Förderung psychischer Gesundheit junger Menschen. Ziel des Projektes ist, das Wissen und die Einstellung

gegenüber unterschiedlichen psychischen Erkrankungen zu fördern, um so Vorurteile und Diskriminierungen, Ausgrenzungen und Ängste gegenüber psychisch Kranken zu verhindern. Das Projekt bietet dazu Aufklärungsveranstaltungen bzw. Gruppenangebote zur Förderung der psychischen Gesundheit in Schulen und Jugendeinrichtungen an.

Das von *gesundheitsziele.de* mit initiierte Projekt ist ein praktischer Baustein zur Umsetzung der nationalen Gesundheitsziele "Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln" und "Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung".

Workshop "Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit" auf dem gemeinsamen Kongress der DGSMP und der DGMS (21. -- 23. September 2011)

Der gemeinsame Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) vom 21. bis 23. September 2011 in Bremen stand unter dem Leitthema "Prävention sozial und nachhaltig gestalten". Eingeladen waren u.a. Vertreter(inne)n aus der Wissenschaft, Praxis und Politik, sich aktiv an der Debatte über eine soziale und nachhaltige Prävention zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund veranstaltete *gesundheitsziele.de* zusammen mit der AG Sozialepidemiologie der DGSMP unter Vorsitz von Dr. Andreas Mielck einen Workshop zum Thema "gesundheitlichen Ungleichheit". Der Workshop befasste sich mit der Frage, wie sich das Thema "Verringerung der sozial bedingten gesundheitlichen Ungleichheit" im Rahmen der Zielprozesse auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene etablieren lässt. Als Referent(inn)en waren Prof. Ulrike Maschewsky-Schneider (Berlin School of Public Health), Dr. Thomas Lampert (RKI), Carola Gold (Gesundheit Berlin-Brandenburg) und Cornelia Petzold (Stadt Bielefeld) eingeladen. Mehr zu diesem Thema finden Sie unter www.gesundheitsziele.de.

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.

© 2011, Gesellschaft für Versicherungswissenschaft- und gestaltung e.V.

Besuchen Sie uns im Internet: www.gvg.org

Impressum